

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **58 (1971)**

Heft 8: **Schulhäuser**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wettbewerbe

### Neu

#### Primarschul- und Kindergartenanlage in Wittigkofen West, Bern

Projektwettbewerb, eröffnet von der städtischen Baudirektion Bern unter den in der Gemeinde Bern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Mai 1970 niedergelassenen Fachleuten sowie einem eingeladenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämiiierung von sechs Entwürfen Fr. 27 000 und für allfällige Ankäufe Fr. 6000 zur Verfügung. Preisgericht: Baudirektorin Frau R. Geiser (Vorsitzende); W. Bigler, Schulsekretär; Roland Groß, Arch., Zürich; Hans Reinhard, Arch.; Stadtbaumeister Franz H. Rutishauser, Arch.; Ersatzmänner: N. Hans, Arch., Bolligen; G. Scheidegger, Sportamt. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.- beim städtischen Hochbauamt, Bundesgasse 38, Zimmer 67, Bern, bezogen werden. Einlieferungstermin: Entwürfe: 8. Oktober 1971; Modelle: 15. Oktober 1971.

#### Nuova Chiesa di Cristo Risorto a Lugano (vedi werk 4/1971)

La Giuria per il Concorso della nuova Chiesa di Cristo Risorto ha deciso di modificare come segue il bando stesso:

Possono partecipare al concorso le persone domiciliate nel cantone Ticino almeno dal 1° gennaio 1970 e gli abitanti di un comune ticinese. I progetti dovranno essere consegnati il 1° dicembre 1971 al Capitolo della Cattedrale di S. Lorenzo, Mons. Alessandro Torriani, Borghetto 5, 6900 Lugano; i modelli allo stesso indirizzo il 15 dicembre 1971.

#### Realschulhaus in Münchenstein

Eröffnet von der Einwohnergemeinde Münchenstein unter den in den Kantonen Baselland und Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1969 niedergelassenen, selbständigen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämiiierung von Entwürfen Fr. 30 000 und für Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: Gemeinderat Urs Berger, Arch.; Kantonsarchitekt Hans Erb, Muttenz; Dr. Ernst Helbling, Rektor der Realschule; Gemeinderat Paul Messmer; Felix Stalder, Ing., Arch., Basel; Walter Wurster, Arch., Basel; Bauverwalter Rudolf Zulauf, Ing. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 200 bei der Gemeindeverwaltung Münchenstein bezogen werden. Einlieferungstermin: Entwürfe: 30. November 1971; Modelle: 10. Dezember 1971.

#### Kirchliche Bauten und Kindergarten im Dorfzentrum sowie Überbauung der angrenzenden Grundstücke in Rüschiikon ZH

Projektwettbewerb, eröffnet von der römisch-katholischen Kirchenpflege Thalwil-Rüschiikon

und der Schulpflege Rüschiikon, zur Erlangung von Entwürfen für kirchliche Bauten und einen Kindergarten im Dorfzentrum Rüschiikon sowie Ideenwettbewerb, eröffnet von der politischen Gemeinde Rüschiikon zur Erlangung von Entwürfen für eine künftige Überbauung der angrenzenden Grundstücke. Teilnahmeberechtigt sind die in Thalwil oder Rüschiikon heimatberechtigten oder im Bezirk Horgen und Dekanat Albis seit mindestens 1. Januar 1969 wohnhaften Architekten sowie Architekten, die ihren Geschäftssitz in Thalwil, Rüschiikon oder Zürich haben und sieben eingeladenen Architekten. Für die Prämiiierung von Entwürfen des Projekt- und des Ideenwettbewerbs stehen dem Preisgericht Fr. 30 000, für Ankäufe Fr. 3000 zur Verfügung. Preisgericht: Paul Hess, Präsident der Baukommission (Vorsitzender); Alfons Barth, Arch., Schönenwerd; Arthur Baumgartner, Arch., Rorschach; Oskar Bitterli, Arch., Zürich; Edward Freytag, Arch.; Paul Hintermann, Arch.; Gemeinderat Hösli, Bauvorstand; Ernst Noger, Ing., St. Gallen; Pfarrer Josef Schäfer; Dr. Richard Schneider, Präsident der Schulpflege; Hermann Winter; Ersatzmann: Wolf. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 beim Bauamt der Gemeinde Rüschiikon (PC 80 - 5443) bezogen werden. Einlieferungstermin: Entwürfe: 28. Januar 1972; Modelle: 10. Februar 1972.

#### Bildungszentrum in Zofingen

Öffentlicher Ideenwettbewerb, eröffnet vom Kanton Aargau und der Stadt Zofingen zur Erlangung von Entwürfen für ein Bildungszentrum (Kantonschule, Primarschule, gewerbliche und kaufmännische Berufsschule, Freizeitzentrum) in Zofingen. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1971 niedergelassenen sowie fünf eingeladenen Fachleute. Dem Preisgericht stehen für die Prämiiierung von Entwürfen Fr. 75 000 zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100 bei der Bauverwaltung Zofingen (Postcheckkonto Aarau 50 - 410, «Ideenwettbewerb Bildungszentrum»), bezogen werden. Einlieferungstermin: Entwürfe: 26. November 1971; Modelle: 15. Dezember 1971.

## Wettbewerbe

### Entschieden

#### Künstlerischer Schmuck beim Bezirksschulhaus Baden

In diesem beschränkten Ideenwettbewerb unter acht eingeladenen Künstlern empfiehlt das Preisgericht den Entwurf von Simone Bonzon zur Ausführung.

#### Gemeindehaus in Küttigen AG

In diesem Projektierungsauftrag an zwei Architekten empfiehlt die Expertenkommission das Projekt von Frei und Moser, Architekten, Aarau, zur Ausführung.

#### Überbauung des Gebietes Neuwiesen-Bahnhof in Winterthur

In diesem Ideenwettbewerb unter zwölf eingeladenen Fachleuten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 18 000): Prof. Ulrich J. Baumgartner, Arch., Winterthur. Mitarbeiter: Bruno Pfister, Arch., Elgg; Werner Keller, Arch., Frauenfeld; Fritz Surber, cand. arch., Pfungen; Peter Merz, Arch., Henggart; Jacques Richter, Verkehrsring, Zürich; Max Walt, Ing., Zürich. 2. Preis (Fr. 14 000): Suter+Suter AG, Architekten, Basel. Mitarbeiter: U. Seiler, Arch.; K. H. Müller, Ing., Arch.; Suisselectra, Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft; E. Stadtmann, Verkehrsring. 3. Preis (Fr. 11 000): Guhl+Lechner+Philipp, Architekten, Zürich. H. Barbe, Ing., Zürich; Heierli+Bürkel, Ing., Winterthur. 4. Preis (Fr. 8000): Marti+Kast, Architekten, Zürich. Mitarbeiter: Jürg Plangg, Arch.; Ernst Joos, Verkehrsring.; 5. Preis (Fr. 5000): Architekturbüro A. Blatter, Winterthur. Mitarbeiter: P. Stiefel, Winterthur; Basler+Hofmann, Ingenieure und Planer, Zürich; F. Itchner und A. Allemand. 6. Preis (Fr. 4000): Peter Stutz, Arch., Winterthur. Mitarbeiter: A. Brunner, I. Dolenc, M. Gut, A. Hürlimann, V. Munk, A. Schmid; Jenni+Voorhees AG, Zürich; H. Hasler, Ing.; Minikus+Witta, Bauingenieure, Zürich. Außerdem erhalten die Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 8000. Preisgericht: Stadtrat E. Huggenberger, Vorsteher des Bauamtes (Vorsitzender); J. van Dijk, Verkehrsring, Zürich; W. Gehrig, Arch.; Dr. H. Heitz; Stadtplaner A. Müller, Arch.; E. Rügiger, Arch.; Dir. H. Ruf; W. Stücheli, Arch., Zürich; R. Turrian, Arch., Aarau; H. R. Wachter, Ing., Chef Bauabteilung Kreis III SBB, Zürich; Stadtpräsident U. Widmer; Ersatzmänner: M. Fehr, Arch., Chef Sektion Hochbau SBB, Zürich; Stadtrat Dr. O. Hüsey; K. Knell, Arch., Zürich.

#### Oberstufen-Primarschulhaus auf dem Marienberg-Areal in Rorschach

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 8000): Alex Buob, stud. arch., Rorschacherberg; 2. Preis (Fr. 5500): Karl Meyer+Niklaus Elsener, Architekten, Rorschach; 3. Preis (Fr. 5000): Buck & Walder, Architekten, Rorschach; 4. Preis (Fr. 3000): Hans Stöferle, Arch., Rorschach, Mitarbeiter: Philippe Merkt; 5. Preis (Fr. 2500): B. M. Bendel, Arch., Rorschach, Mitarbeiter: Herbert Rechsteiner; 6. Preis (Fr. 2000): Paul M. Unsel, in Architektengemeinschaft R. Naef+P. M. Unsel, Zürich; ferner ein Ankauf zu Fr. 4000: Ruedi Gnädinger und Mario Bonetti, stud. arch., Rorschach. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei erstprämiierten Projekte zu einer Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Preisgericht: Dr. H. Tobler, Schulratspräsident (Vorsitzender); Ernest Brantschen, Arch., St. Gallen; J. Enderli, Schulrat; Roland Groß, Arch., Zürich; Plinio Haas, Arbon.

#### Saalbau mit Turnhalle in Speicher AR

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3500): Auer+Möhrle, Architekten, Herisau; 2. Preis (Fr. 3000): Kurt E. Hug, Arch., St. Gallen; 3. Preis (Fr. 2500): Franz Schraner, Arch., Spei-

## Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe werk Nr.
Schulgemeinde Kreuzlingen	Sekundarschulhaus im Remisberg in Kreuzlingen	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1970 niedergelassenen Architekten	31. August 1971	Mai 1971
Gemeinderat Reigoldswil BL	Gemeindeverwaltung im Rahmen des neuen Gemeindezentrums	Architekten, die im Kanton Baselland heimatberechtigt sind oder seit 1. Januar 1969 dort ihr Geschäftsdomizil haben	17. Sept. 1971	Juni 1971
Gemeinderat und Schulpflege Zollikon ZH	Schulzentrum mit Hallenbad und Freizeitanlage in der Böniswis, Zollikerberg ZH	Die seit mindestens 1. Januar 1970 in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder in den Gemeinden Zollikon, Zumikon, Maur und Küsnacht niedergelassenen Architekten	verlängert bis 30. Sept. 1971	März 1971
Zweckverband Kreisschule Bechburg der Gemeinden Oensingen und Kestenholz SO	Kreisschulzentrum Mühlefeld in Oensingen SO	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten und aufgewachsenen oder seit mindestens 1. Januar 1970 niedergelassenen Architekten	1. Oktober 1971	Juni 1971
Städtische Baudirektion Bern	Primarschul- und Kindergartenanlage in Wittigkofen West, Bern	Die in der Gemeinde Bern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Mai 1970 niedergelassenen Fachleute	8. Oktober 1971	August 1971
Kanton Aargau und Stadt Zofingen	Bildungszentrum in Zofingen	Die im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1971 niedergelassenen Fachleute	26. Nov. 1971	August 1971
Einwohnergemeinde Münchenstein BL	Realschulhaus in Münchenstein BL	Die in den Kantonen Baselland und Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1969 niedergelassenen, selbständigen Architekten	30. Nov. 1971	August 1971
Il Capitolo della Cattedrale di S. Lorenzo e il Parroco della Chiesa del Sacro Cuore	Nuova Chiesa di Cristo Risorto a Lugano	Le persone domiciliate nel cantone Ticino almeno dal 1° gennaio 1970 e gli attinenti di un comune ticinese	Prolungato fino al 1 dicembre 1971	aprile 1971
Römisch-katholische Kirchengemeinde Thalwil-Rüschlikon, Schulpflege und politische Gemeinde Rüschlikon ZH	Kirchliche Bauten und Kindergarten im Dorfzentrum sowie Überbauung der angrenzenden Grundstücke in Rüschlikon ZH	Die in Thalwil oder Rüschlikon heimatberechtigten oder im Bezirk Horgen und Dekanat Albis seit mindestens 1. Januar 1969 wohnhaften sowie Architekten, die ihren Geschäftssitz in Thalwil, Rüschlikon oder Zürich haben	28. Januar 1972	August 1971

cher; 4. Preis (Fr. 1500): Erwin Scheier, Arch., Goldach; 5. Preis (Fr. 1000): Ackermann & Filippi, Architekten, Mels; ferner ein Ankauf zu Fr. 500: Glaus & Stadlin, Architekten, St. Gallen. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Dr. A. Kellenberger (Vorsitzender); F. Baerlocher, Arch., St. Gallen; O. Müller, Arch., St. Gallen.

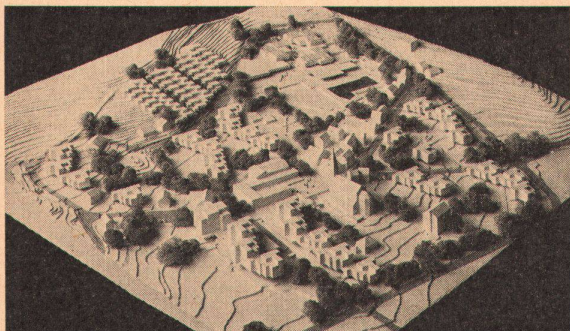
### Hallenbad mit Restaurant in Emmen LU

In diesem beschränkten Projektwettbewerb unter 16 eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 8500): Bert Allemann, Arch., Hochdorf und Zürich, Mitarbeiter: Hans Stünzi, Arch.; 2. Preis (Fr. 6500): Wal-

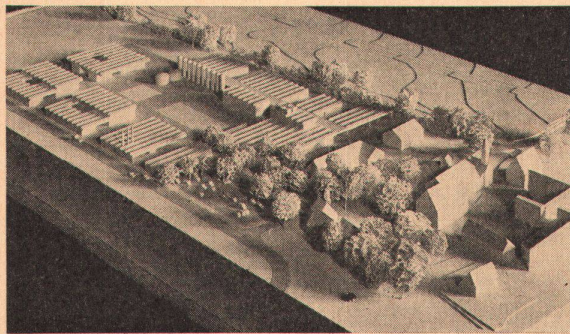
ter Imbach, Arch., Luzern, Mitarbeiter: Beata Bentele, Walter Koch, Bruno Willisegger; 3. Preis (Fr. 3000): Hallenbadbau AG, Signau, Mitarbeiter: Heinrich Keller, Ernst Nievergelt, Robert Müller; 4. Preis (Fr. 2000): Adolf + Lis Ammann-Stebler, Architekten, Luzern; ferner ein Ankauf zu Fr. 1000: Paul Steger, Arch., Zürich und Emmenbrücke, Mitarbeiter: J. Flückiger, J. Mitteldorf, H. Reichlin, P. Brader. Das Preisgericht empfiehlt das erstprämiierte Projekt zur Ausführung. Preisgericht: Werner Dubach, Arch., Zürich (Vorsitzender); Klaus Blumenau, Arch., Magglingen; Albert Bründler, kant. Turninspektor, Emmenbrücke; Gemeinderat Josef Galliker, Lehrer, Emmenbrücke; Otto Glaus, Arch., Zürich; Walter Hess, Gesundheitsinspektor der Stadt Zürich; Heinz Hofer, Chef des Hochbauamtes; Ersatzmann: Hans Müller, Arch., Zürich.

### Erweiterung des Kranken- und Altersheims Egelmoos in Amriswil TG

In diesem Wettbewerb unter eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4000): Edwin Bosshardt, Arch., Winterthur; 2. Preis (Fr. 3200): Guhl+Lechner+Philipp, Architekten, Zürich; 3. Preis (Fr. 2800): Domenico Adorni und Arthur Gisel, Architekten, Arbon; 4. Preis (Fr. 1000): Viktor Buffoni, Arch., Amriswil. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 2000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Bauaufgabe zu betrauen. Fachleute im Preisgericht: W. Hertig, Arch., Zürich; U. P. Meyer, Arch., Schaffhausen; Ersatzmann: J. Affolter, Arch., Romanshorn.



1  
Erstprämiertes Projekt  
des Wettbewerbs für die  
bauliche und verkehrstechnische Gestaltung  
des Ortszentrums Eschen  
FL. Architekten: Ueli  
Roth, Walter Schindler,  
SIA, Zürich.  
Photo: Walter Wachter,  
Schaan FL.



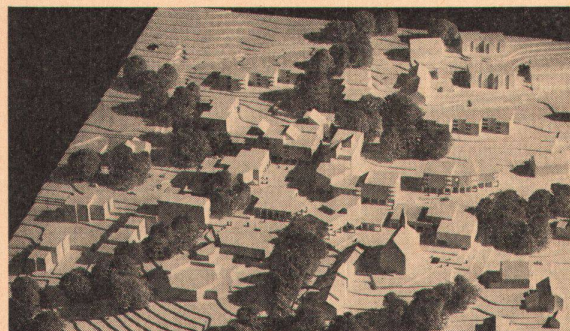
2  
Erstprämiertes Projekt  
für die Eidgenössische  
Forschungsanstalt für  
Betriebswirtschaft und  
Landtechnik in Tänikon  
TG. Architekt: Willi E.  
Christen, Zürich.



3  
Gesamtansicht des erstprämierten Projektes des  
Wettbewerbs für den  
Ausbau des Schwimmbades « Mooshüli » in  
Emmen. Architekt: Bert  
Allemann, Hochdorf und  
Zürich. Photo: Philipp  
Marfurt, Emmenbrücke.



4, 5  
Im Wettbewerb für das  
Gemeindehaus in Zumikon ZH wurde das Projekt der Architekten  
Peter Germann BSA/SIA  
und Georg Stulz SIA,  
Zürich (Bild 4) mit dem  
ersten Preis ausgezeichnet.  
Walter Schindler,  
Arch. SIA, Zürich, Verfasser des angekauften  
Projektes (Bild 5) wurde  
mit der Weiterbearbeitung beauftragt.  
Photos: Peter Grünert,  
Zürich.



## Zu unserem Heft



Wie schon so viele frühere Katastrophen, so weckte auch das Erdbeben von Skopje in der Schweiz die tätige Anteilnahme und den Willen zur Beihilfe. Man brauchte auch nicht lange über eine dem Volke Pestalozzis angemessene Gabe zu beraten: gleich war man sich einig, ein Volksschulhaus zu stiften. Wir wollen nicht unterstellen, daß neben dem Helferwillen auch kulturpropagandistische Absichten mitspielten, etwa die, im Halb-Osten unseren hohen Bildungsstand zu zeigen; wir möchten auch annehmen, daß die Selbstgerechtigkeit der reichen Dame ausgeklammert war, die der Putzfrau etwas gibt, damit sie mal was Rechtes hat und sieht, daß Qualität sich lohnt. Nein, man schenkte reinen Herzens. Nur, daß dann die Selbstgerechtigkeit doch einen argen Stoß bekam, als man nämlich erfuhr, daß die Standards für Volksschulen in Jugoslawien weit höher sind als bei uns. Es stellte sich heraus, daß die vom Empfänger erwartete Ausstattung bei uns der eines Gymnasiums entspricht. Da man damit nicht gerechnet hatte, mußte man noch einmal in die Tasche langen, und die Rechnung für den doch noch verbleibenden Restbetrag steckte man verschämt dem Beschenkten zu.

Die Geschichte stimmt nachdenklich. Mitten in den goldenen Jahren der schweizerischen Schulhausrenaissance erfahren wir, daß man andernorts weiter ist als bei uns. Vielleicht nicht weiter in Sachen Querlüftung, Lichteinfall, Treppenhallen und Bastelecken, aber weiter in dem, worauf es schließlich ankommt. Da kann man nur hoffen, es seien unsere Schulhäuser, die so üppig aus dem Boden schießen, nicht allzuschwer auf jene künftigen Anforderungen umzustellen, die andernorts heutige sind. Red.